

Leverkusens größte Galerie

KUNST IM SCHAUFENSTER 24 Künstler stellen in 25 Schlebuscher Geschäften ihre Werke aus

VON ALEXANDER FRANZ

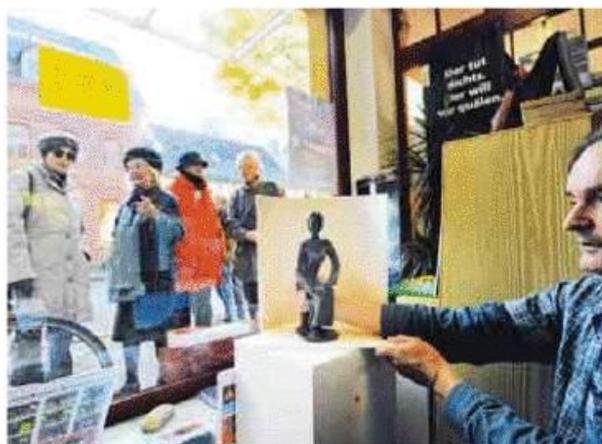
Zwischen Unterwäsche und Schlafanzügen, zwischen Pullovern und Wintermänteln oder direkt neben der Brötchentheke - Kunst kann immer und überall stattfinden. Das beweisen in diesen Wochen wieder zahlreiche regionale Künstler in der Schlebuscher Fußgängerzone. Bereits zum 18. Mal verwandeln sich Reformhäuser, Optiker- oder Miederwarengeschäfte im Rahmen der Aktion "Kunst im Schaufenster" zu kleinen Museen. "Wir wollen auf diesem Weg Kunst der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen", erklärte Hans-Peter Teitscheid von der Schlebuscher Werbe- und Fördergemeinschaft die Intention der ungewöhnlichen Kunstschau.

Große Resonanz

Gemeinsam mit der Künstlervereinigung "Spektrum Leverkusen" konnten auch in diesem Herbst 24 Künstler und 25 Geschäftsleute zueinander gebracht werden. "Spektrum nimmt Jahr für Jahr die Wünsche der Einzelhändler entgegen und versucht, diese zu koordinieren. Die Geschäfte treten an uns heran und äußern ihre Vorstellungen bezüglich der Kunstrichtung, die sie gerne ausstellen möchten", so Teitscheid. Am Samstagvormittag zogen einige Künstler sowie rund zwei Dutzend Kunstinteressierte durch die Schlebuscher Fußgängerzone. Unter ihnen auch Steffie Coupette. Die gebürtige Kölnerin stellt zum dritten Mal ihre Acrylbilder bei "Kunst im Schaufenster" aus. Und das aus guten Grund: "Anfangs war ich überrascht von der großen Resonanz. Ich bekam viele Rückmeldungen zu meinen Werken. Ein schöner Nebeneffekt ist natürlich auch, dass man das eine oder andere Bild verkauft".

Eine positive Überraschung hielt der Rundgang durch Leverkusens "größte Kunstgalerie", so taufte die Veranstalter den Stadtteil kurzerhand, für Alexander Steffes bereit. "Ganz, ganz toll. Wirklich sehr schön", freute sich Steffes, als er zum ersten Mal sah, wie seine Werke mit der Schaufensterdekoration des Modegeschäfts "Quo Vadis" harmonieren. Steffes nennt seine Arbeiten "Literaturbilder". Sie sind malerische Interpretationen von Romanen wie Goethes Faust und eigentlich nicht für Schaufenster, sondern für namhafte Museen in der ganzen Welt bestimmt.

"Kunst im Schaufenster" gibt es noch bis zum 6. November zu sehen. Solange besteht auch die Möglichkeit, sich am Gewinnspiel der Werbe- und Fördergemeinschaft zu beteiligen. Wer sich in einem der ausstellenden Geschäfte ein Flugblatt mit Teilnahmechein besorgt, hat nach einem Rundgang durch Schlebusch die Chance, Original-Kunstwerke oder Bildkalender zu gewinnen.



Manfred Gottschalk drapiert im Schaufenster seiner Buchhandlung an der Mülheimer Straße eines der Kunst-Stücke.

BILD: RALF KRIEGER

Rundgang: Samstag 22.10.2011